

Mail von 8 Mitgliedern der PG Soziale Frage an den Attac-Rat

Die PG Soziale Frage hat indirekterweise erfahren, dass der Rat am 2. Juli 2022 beschlossen habe, die PG aufzulösen.

Da aber niemand mit uns gesprochen hat, ein derartiges Vorgehen im Regelwerk von Attac nicht vorgesehen ist und ein solches Vorgehen absolut undemokratisch wäre, betrachten wir einen solchen Beschluss als unwirksam.

Die inhaltlichen Begründungen, wie wir sie aus dritter Hand erfahren haben (1) sind dazu entweder falsch oder politisch unsinnig.

Über die Aktivitäten der PG kann sich jeder auf der Website informieren.

Siehe: <https://www.attac-netzwerk.de/projektgruppen/soziale-frage>

Konstruktive Vorschläge oder Kritik können gerne über die Kontaktadresse mitgeteilt werden.

Im Übrigen fragen wir uns, wie die Ratsmitglieder ein solches Vorgehen mit dem Grundkonsens von Attac vereinbaren wollen. Wir sehen darin eine Verletzung der demokratischen Grundlagen einer solidarischen Zusammenarbeit innerhalb von Attac.

Und nicht nur das. Wir haben mehrfach eine Zusammenarbeit angeregt und Mitglieder der PG haben zum Thema Renten bisher solidarisch mit Menschen aus der AG Finanzmärkte und Steuern zusammengearbeitet und einen tragbaren Kompromiss mit ihnen vereinbart.

Zudem bringt sich die PG Soziale Frage derzeit aktiv in die Vorbereitung der Attac-Rentenkampagne ein.

Alfred Eibel, der nun auf der Ratssitzung den Beschluss zur Auflösung der PG betrieben hat, ist Mitglied der AG Steuern und Finanzen, aber auch im Mailingverteiler der PG Soziale Frage gelistet. Dadurch hat er die Protokolle etc. der PG Soziale Frage erhalten, aber er hat nie an den Sitzungen teilgenommen, geschweige denn Gedanken zur Auflösung der PG geäußert.

Die Folge dieser Vorgänge wäre ein massiver Vertrauensverlust für die weitere Zusammenarbeit. (2)

Wir wollen, dass innerhalb von Attac transparent und solidarisch gearbeitet wird, gerade wo wir uns gegenüber einem übermächtigen politischen Gegner durchsetzen müssen.

14.7.2022

Ingeborg Schellmann, Irene Himbert, Marianne Bohrer, Marie-Dominique Vernhes, Rainer Westphal, Renate Jonas, Rolf Läßle, Veronika Baier (*aktive Mitglieder der PG*)

(1) Erst am 8.7., also 6 Tage nach der Rats-Sitzung, hat Alfred Eibl die PG Soziale Frage darüber informiert, dass „der Rat hat auf seiner Sitzung am letzten Wochenende beschlossen (hat), die Projektgruppe zu beenden.“

(2) Siehe Anhang